

So entnehmen Sie Milchproben für die Bestimmung des Zellgehalts und die Untersuchung auf Mastitiserreger richtig:



Probenröhrchen vor der Probennahme beschriften.

Trockene Röhrchen lassen sich am besten beschriften. Möglichst nicht die Stopfen beschriften, da diese im Labor entfernt werden.

Tragen Sie bei der Probennahme möglichst Gummihandschuhe. Einweghandschuhe sind optimal.

Saubere wiederverwendete Haushaltsgummihandschuhe sind immer noch besser als nackte Hände, auf deren Haut häufig Keime sitzen. Stehen keine Handschuhe zur Verfügung, vor der Probennahme die Hände ordentlich waschen.

Rüsten Sie das Euter vor der Probennahme richtig an.

Vor der Probennahme soll die Milch richtig in die Zitzenzisterne eingeschossen sein. Dann ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass Milch aus vielen Bereichen des Drüsengewebes in der Milchprobe enthalten ist.



Melken Sie mindestens einen Strahl weg, bevor Sie das Probenröhrchen mit Milch aus dem Anfangsgemelk füllen.

Die eingesandten Milchproben sollen keine Keime enthalten, die zuvor an den Wandungen des Strichkanals hafteten.

Wird vor der Probennahme der Strichkanal nicht durchgespült/das Vorgemelk nicht verworfen, gelangen in der Regel viele Keime in die Milchprobe. Auch diese Keime wachsen dann im Labor in der angelegten Bakterienkultur.

Dies erschwert die Diagnostik unter Umständen deutlich oder macht sie unmöglich, weil evtl. enthaltene Mastitis-Erreger überwuchert werden.



Zitzen mit einem trockenen oder leicht feuchten Eutertuch reinigen.

Die Zitzenhaut darf nicht nass sein, denn sonst melken Sie mit hoher Wahrscheinlichkeit aufgeschwemmte Keime in die Probe.

Desinfizieren Sie die Zitzenkuppe mit 70%igem Alkohol.

Desinfektionstüchlein oder Wattebausch/Küchenrolle und 70%igen Alkohol (Isopropanol) aus der Apotheke verwenden. Alternativ bietet sich 70%iger Spiritus an. Mit Drehbewegungen erreichen Sie den größten Effekt.



Das Desinfektionsmittel anschließend von der Haut der Zitzenkuppe verdunsten lassen.



Nach der Desinfektion nochmals einen Strahl Milch verwerfen, bevor Sie die Probe nehmen.

Dadurch verhindern Sie, dass Desinfektionsmittel in die Probe gelangt und die Mastitis-Erreger möglicherweise so schädigt, dass sie im Labor nicht mehr nachgewiesen werden können. Wenn Sie bei der Probennahme das Probenröhrchen schräg halten, fällt nicht so leicht keimhaltiger Staub/verkeimte Hautteilchen in das Probenröhrchen.

Achten Sie darauf, dass Ihnen bei der Probennahme aus dem Euter keine Milch über die Hände läuft.

Auch auf Ihrer Haut befinden sich Keime.

Unter Umständen auch Mastitis-Erreger aus dem Euter eines zuvor von Ihnen gemolkene Tieres.

Diese Keime sollten keinesfalls in eine spätere Milchprobe gelangen.

Ist doch Milch über die Hand gelaufen? Dann diese waschen und abtrocknen, bevor Sie weitere Proben nehmen.

Das gilt auch, wenn Sie Gummihandschuhe tragen.

Fassen Sie den Stopfen des Probenröhrchens stets nur am oberen Rand an.

Denn wenn Keime von Ihrer Hand auf den unteren Stopfenteil gelangen, führt dies auch zu einer Kontamination der Probe.

Sie müssen den abgezogenen Stopfen irgendwo ablegen?

Stellen Sie den Stopfen auf seine Kopffläche!

Milchtierherden-Betreuungs- und Forschungsgesellschaft mbH (MBFG)

An der Feldmark 16 · 31515 Wunstorf

Tel.: 0 50 31 - 96 90 94

Fax: 0 50 31 - 96 90 95

eMail: info@MBFG.de Website: www.mbfg.de